

Kleidungsstücke, wenn
Erklärung des Feuers
fall auf Nachweis
u. der Feuerwehren
BFD.
igen im Hilfsverband
Säge wie bei Abfän. I.
nenschaft am Uebungsort

... Durch die Voll
Orts- und Oberamt
verlehr, sowie im sonst
Verh. A. 1.88 m. Post
bestellbar. Preis 10
Preis einer Nummer
10 f.

Da Fällen hoh. Bewalt
berleht kein Anspruch auf
Lieferung der Zeitung ob
auf Rückzahlung des
Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle
Poststellen, sowie Agen
zen u. Aussträgerinnen
jederzeit entgegen

Fernsprecher Nr. 4.
Glas-Route Nr. 24
O. S. - Buchh. Neuenbürg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Vertrieb bei K. Reich'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strauß) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strauß in Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
Die einsp. Zeile über
berem Raum im Bez. 20,
außerh. 25 f. Zeitl. 3.
80 f. mit Inf.-Steuer,
Kollekt.-Anzeigen 100%,
Zuschlag. Offerte u. Aus
kunftserteilung 20 f. Bei
größ. Aufträgen haben
der im Falle des Nach
verfahrens hinfall. wird,
ebenso wenn Zahlung
nicht innerhalb 8 Tagen
nach Rechnungsdatum
erfolgt. Bei Tarifände
rungen treten sofort alle
früh. Vereinbarungen
außer Kraft.
Gerichtsstand für Be
teile: Neuenbürg.
Für tel. Auftr. wird keine
Gewähr übernommen.

Samstag, den 8. Januar 1927.

85. Jahrgang.

Politische Wochenrundschau.

Wie im Privatleben ist es auch im öffentlichen Leben ein alter Brauch, sich zum neuen Jahre zu beglückwünschen. Eine Gratulationscour große Stils findet aus diesem Anlass nur in der Reichshauptstadt statt, wo der Reichspräsident die Chefs der Berliner fremden diplomatischen Vertretungen, sodann die Reichsregierung, die Vertreter des Reichstags und des Reichsrats, der Wehrmacht und zahlreicher anderer Behörden empfängt. Bei dem diesjährigen Empfang des diplomatischen Corps richtete der Doyen, Rutilius Baccell, an den Reichspräsidenten eine Ansprache, in der er dem deutschen Volk Größe, Glück und friedlichen Fortschritt unter der weisen Führung des Reichspräsidenten wünschte. Reichspräsident von Hindenburg dankte und erinnerte vor allem an das Recht und die Pflicht eines Volkes, seine politische Unabhängigkeit, seine Freiheit und seine Eigenart aufrecht zu erhalten.

Eine besondere Bedeutung kam in diesem Jahr dem Neujahrsempfang des diplomatischen Corps in Paris zu, wo der dortige päpstliche Nuntius als Doyen der Locarnopolitik des französischen Außenministers Briand offiziell die Billigung und Unterstützung des päpstlichen Stuhles ansprach. Dies ist umso beachtlicher, als gerade die überwiegende Anzahl der Katholiken Frankreichs zu den extremen Nationalisten zählen und die Politik eines Poincaré unterstützen. Die Ansprache des päpstlichen Nuntius in Paris hat bei der Presse der französischen Linksparteien ein freudiges Echo gefunden, während gerade die katholische Presse, die sichtlich überrascht war, sich noch zurückhält. Auf die weitere Auswirkung darf man gespannt sein.

Auch die Minister der deutschen Länder, die Prominenten in Politik und Wirtschaft, in Kunst und Wissenschaft, pflegen aus Anlass des Jahreswechsels ihre besonderen Wünsche zum neuen Jahre in der Presse kundzutun. Von den vier württembergischen Ministern hat Finanzminister Dr. Dehlinger wohl den behaglichsten Wunsch, dem wir alle zustimmen, ausgesprochen, wenn er für das Jahr 1927 für unser Land und Volk die Befreiung von drei Fesseln wünscht: von dem Kriegsschuld der Feinde, der Wirtschaftsnot in Landwirtschaft und Gewerbe und dem Finanzunitarismus des Reiches, da dann die Steuerlast des Volkes um Milliarden erleichtert werden könnte. Wenn wir nur die Macht hätten, all das zu ändern! Wir müssen aber das Ziel klar herausstellen, das wir vielleicht erst in Jahrzehnten erreichen. Und wenn wir unser ganzes Streben darnach einrichten und, wie der Finanzminister weiter wünscht, Selbstacht, Eifer und Eifer vergessen, werden wir in diesem Jahr, wenn auch das Ziel nicht erreichen, so ihm doch ein gutes Stück Weg näher kommen.

Zur Frage der Regierungsbildung im Reich werden die verschiedenen Kombinationen angestellt. Vor allem werden drei Möglichkeiten erörtert. Einmal ein Kabinett sämtlicher bürgerlicher Parteien, oder wenn die Demokraten sich weigern, ein Kabinett von den Deutschnationalen bis einschließlich des Zentrum. Sollte auch dieser Versuch misslingen, so soll ein Kabinett der Mitte mit der Reichstagsmehrheit betraut werden. Sollte aber auch dieser scheitern, so bliebe als ultima ratio nur die Reichstagsauflösung. Die Möglichkeit einer Koalition der großen Parteien, von den Deutschnationalen bis zum Zentrum, wird von den Linksparteien sehr ungünstig aufgenommen, die auch die Münchener Presse des deutschnationalen Führers, des Grafen Bethov, und seine Unterredung mit dem bayerischen Reichspräsidenten Held mit Misstrauen verfolgen. All das Mittel ist aber vorerst möglich. Etwas Greifbares wird erst nach dem Zusammenritt des Hauptausschusses des Reichstags am 12. Januar beanstanden.

Die Verhandlungen mit der Völkervereinigung über gewisse Punkte des Entwaffnungsprogramms, nämlich die Fragen der Offbesetzungen und der Kriegserlösausschüttung, kommen wieder in Auf. Noch in dieser Woche wird der deutsche Bevollmächtigte, General von Pawel, nach Paris abreisen und die Verhandlungen mit der Völkervereinigung weiterführen. In engstem Zusammenhang mit diesen Verhandlungen stehen die Beziehungen zum Reichspräsidenten in Berlin. Verhandlungen der Sachverständigen der Interalliierten Militärkontrollkommission mit den Berliner unabhängigen Stellen hat. Es kann uns nur erwünscht sein, wenn die Verhandlungen so beschleunigt geführt werden, daß die begründete Hoffnung besteht, daß alle schwebenden Fragen bis zum 31. Januar, dem Tag der endgültigen Abberufung der Interalliierten Militärkontrollkommission, bereinigt sein können.

Deutschland.

Entschuldigungen auf dem Vertretertag der Deutsch-demokratischen Partei.
Stuttgart, 7. Jan. Der Vertretertag der Deutsch-demokratischen Partei nahm eine Entschuldigungsantrag, in der festgestellt wird, daß die von der Partei seit ihrer Gründung geführte Politik vor der Bewährte standhalten wird. Augenpolitisch hat die von Raibenan eingeleitete Politik eine würdige Völkerverständigung im Sinne der Gleichberechtigung angebahnt und zur Hebung der deutschen Weltgeltung geführt. Innenpolitisch haben sich die Verhältnisse auf dem Boden der republikanischen Weimarer Reichsverfassung gestaltet. Den Reichstagsabgeordneten und den Landtagsabgeordneten, insbesondere dem Abgeordneten Schaeff, wird für ihre Arbeit gedankt, fernerhin in einer weiteren Entschuldigungs der Landtagsaktion für ihren Kampf um eine gerechte Steuerverteilung. Die Partei lehne es ab, eine Politik mitzumachen, die die Gegenstände zwischen Stadt und Land in unheilvoller Weise verschärft, sie gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Partei mit ihrer Haltung die weitesten Kreise des Landes hinter sich habe.

Verbot der Zivilkleidung für französische Besatzungstruppen.
Wie aus Mainz berichtet wird, ist namentlich aus Anlaß des Holles Roulier durch eine Verfügung des Oberkommandos der Rheinarmee allen Angehörigen der französischen Besatzung verboten worden, innerhalb des Besatzungsgebietes Zivilkleidung zu tragen. Nur in ganz bestimmten Ausnahmefällen darf von

diesem Verbot abgewichen werden, wozu aber jedesmal die Erlaubnis der Truppenkommandeure notwendig ist.

Wohnungsbeschlagnahme in der Pfalz.

Wie aus Hahloch gemeldet wird, sind von der dortigen Gemeinde bis zum 15. Januar neun Unteroberoffizierswohnungen zu je zwei Zimmern mit Küche in näher bezeichneten Häusern angefordert worden. In Saardt sind neun Wohnungen zu je zwei Zimmern und Küche beschlagnahmt worden.

Ausland.

Paris, 7. Jan. Das linksstehende Blatt „Le Rouelle“ warnt Poincaré davor, den Kaiser Marix zu seinem Feind gegen Briand zu machen. Außerdem bemerkt „Le Rouelle“, man hoffe nicht, daß sich Poincaré zu einem Saboteur der Briand-Bündnisse machen wird.

London, 7. Jan. Die chinesischen Behörden in Hankau, durch die eSleitung eines Deutschen durch chinesische Demonstranten veranlaßt, haben angeordnet, daß die Deutschen besondere Armbänder mit den Nationalfarben anlegen, um sie vor weiteren Ueberfällen zu schützen.

Polen lehnt die Schulenthebung Calonder ab.

Nach einer Meldung aus Kattowitz hat die polnische Regierung dem Präsidenten der Gemischten Kommission für Oberschlesien, Calonder, mitgeteilt, daß sie seine Entscheidung in der Frage der deutschen Mindererschulen ablehne. Die Eingabe des Deutschen Volksbundes wird demnach durch den Völkerverbund entschieden werden müssen.

Pariser Kritik am Reichswahlrecht.

Paris, 7. Jan. Die Pariser Presse protestiert lebhaft gegen die Kreditanforderung des Reichswehrministeriums im Budget 1927. Die gewollte Unübersichtlichkeit in den Budgetaufstellungen des Reichswehrministeriums lasse den Verdacht entstehen, erklärt der Korrespondent des „Petit Parisien“, daß die unter den Einzelposten angeführten Summen nicht zu dem gegebenen Zweck verwendet, sondern augenscheinlich zur Bildung von Geheimfonds irgend welcher Art dienen sollten.

Kritik an der englischen Notenzpolitik.

London, 7. Jan. Die liberale „Daily News“ richtet heute einen scharfen Angriff auf die Notenzpolitik der englischen Regierung. Die durch den kürzlich beschlossenen der amerikanischen Regierung, zehn neue Kreuzer in den U.S. zu geben, wieder neu belebte internationale Notenzkonkurrenz sei ursprünglich von England eingeleitet worden, und zwar habe gerade die Arbeiterregierung MacDonald durch ihre Zustimmung zum Plan von fünf neuen und, wie das Blatt meint, völlig unnötigen Kreuzern das Signal zu diesem Wettstreit gegeben. Das Resultat dieser englischen Notenzpolitik während der letzten fünf Jahre sei, daß England nicht nur keine Uebermacht erlangt habe, sondern nun als Ausbeute bestehe, daß es endgültig in den Rang einer Seemacht zweiter Klasse zurückgefallen werde.

London, 7. Jan. Das englische Verkehrsministerium hat gegen die Bestellung von dreißig neuen Bombenflugzeugen von je 1000 Pfund betragend aufgegeben.

Aus Stadt und Bezirk.

Sonntagsgedanken.
Kindesseele.
Kinder sind Räthel von Gott, und schwerer als alle zu lösen. Aber der Liebe gelingt's, wenn sie sich selber bestimmt.

Kindesseele — ein Diamant!
Schreiben muß ihn die Elternhand!
Kindesseele — schneeweisse Blüte!
Eltern bewacht das zarte Gemüte!
Kindesseele — ein Rosenkranz!
Eltern müssen der Knospen warten!
Kindesseele — ein Morgenstern!
Licht ihn leuchten nur Gott dem Herrn!
Kindesseele — ein Tröpflein Tau!
Licht es nur spiegeln des Himmels Blau!
Kindesseele — ein Liebling der Engel!
Duldet ihr ferne Sünde und Rängel!
Kindesseele — ein Himmelsberbe!
Wacht, daß die Hölle sie nicht verderbe!

Neuenbürg, 7. Jan. Auf die Veranstaltung, die am nächsten Sonntag abends 8 Uhr in der evang. Stadtkirche stattfindet, sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Missionar Vogt von Stuttgart wird den hochinteressanten Missionsskizzen der Prädigergemeinde über Suriname (Südamerika) vorführen. Es sind kinematographische Bilder von großer Schönheit, außerdem einige Stahlbilder. Das Gemeindeblatt von Stuttgart schreibt über die Stuttgarter Vorführung der Bilder: „Der Film hat einen tiefen Eindruck gegeben in Land und Volk. Die Surinamer, den alten Missionsskizzen der Prädigergemeinde. Die Filmbilder, der Wirklichkeit entnommen und überaus lebendig, zeigen in hundert Fällen an uns vorüber und haben außerordentlich beeindruckt. Es war ein Missionabend in neuer, interessanter Form.“

Wetterbericht. Die Wirkung von aus dem Atlantischen Ozean vorrückenden Depressionen macht sich in Süddeutschland auch weiterhin bemerkbar, so daß für Sonntag und Montag vielfach bedecktes und auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten ist.

Vierfeld, 7. Jan. Wir möchten nicht versäumen, nochmals auf den Raatsbürgerlichen Bildungabend der Reichszentrale hinzuweisen, der heute abend 8 Uhr im „Löwen“ unter dem Vorsitz des Schultheißenamts abgehalten wird und wobei zwei bewährte Redner über „Deutschland und der Völkerverbund“ und „Unsere Reichsfinanzen und Steuern“ sprechen werden. Jeder-

mann ist freundlich eingeladen, auch die Frauen. Kein Besucher wird die Teilnahme zu bereuen haben.

Am 2. Jan. Das Jahr 1926 ist leider von uns ausgegangen als seine Vorgänger. Daran ist das zweifelhafte strenge Kudegebot der Ortsverwaltung schuldig, aber auch der wirtschaftliche Druck, der sich hier in zahlreichen Arbeitslosen als ein schleichendes Uebel auswirkte. Nur vom Turm flangen wie immer die Glocken in die stille Nacht und zum erstenmal auch feierliche Choralmusik anderer im vergangenen Jahr neugegründeten Feuerwehrtabelle. „Lobe den Herren“ tönte es dem alten Jahr zu Tante und „Ich bete an die Macht der Liebe“ als Wegweisung für das neue. Nächste es eine bleibende Bütte werden im Dorke, so aus dem alten ins neue Jahr zu wandeln! Wollen wir uns im nächsten Jahre nicht um den Turm scharen und mühen und in den Neujahrgruß und Dankeschlag das Gelöbniß einschließen, der Macht der Liebe immer mehr Raum auf dieser Erde zu geben? Es wäre so notwendig. — Mit den Christwoden sind auch die Festwochen dahin. Am 11. Dezember hat der Gesangsverein „Freundschaft“ und am 19. Dezember die Feuerwehrtabelle Weihnachtsfeier gehalten. Mit Ueberflut und flotter Musik, dramatischem Spiel und Gedenkreisung suchten die Vereinskraft ihre frohlichen Stunden zu bereiten und ihre Vereinstafel zu füllen. Das erste ist ihnen gewiß gelungen, das letztere weniger. Auch die Vereine hier spüren die wirtschaftliche Not und haben kritische Zeit. Ich sehe in allem Vereinswesen eine innere Not sich ausbreiten, die sich immer mehr ausbreiten wird, wenn es den Vereinen nicht gelingt, die Weisheit, in der sie leben, zu vertiefen und das zu werden, was sie sein könnten und sollten: Stätten edelster, wertvollster Gemeinschaft. — Am Neujahrstag hat die Schule noch nachträglich ein Krippenspiel in der Kirche aufgeführt. Es war ein Versuch, inwiefern der kirchliche Raum zu solchem Spiel benützt werden kann. Der Versuch ist gut gelungen. Im Chor war vor dem Altar ein mit Tannenzweigen geschmücktes Podium errichtet, darauf zwischen Christbäumen ein Dattlein als Bethlehem's Stall. Unter Beacht auf besonders ausdrucksvolles Spiel, nur durch das stimmungsvolle lebendige Bild, durch Musik und Gesang und das weiche Wort wurde in den Herzen der Zuhörer das Weihnachtsmysterium ergreifend lebendig. Wie schön müßte es sein, wenn das Krippenspiel in der Weihnacht selber geboten werden könnte! Es wäre eine feine Einmischung an den Zauber der Familienfeier. Die Schule hat durch ihre Feier auch das weitere Ziel gefördert, zu dessen Dienst sie da ist: Werte zu setzen in unsere Welt der Innere.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 7. Jan. Dem Finanzausschuß lag ein zweiter Nachtrag zum Staatshaushaltsplan für 1926 und 1927 mit einer Forderung von 185.000 M. zu Einbauten in den sog. Bringenbau zu Zweck des Justizministeriums vor. Der Ausschuss stimmte mit zwei Nein (Komm.) nach eingehender Aussprache zu. Sodann ging der Finanzausschuß über zur Beratung eines Entwurfs einer württembergischen Gebührenordnung für Rechtsanwälte. Berichterstatter ist der Abg. Schaeff. Vom Justizministerium selbst werden keine Veränderungen mit Rücksicht auf das neue Arbeitsgericht und Aufwertungsberichte vorgebracht. Der Ausschuss schließt sich an und genehmigt den ganzen Entwurf. Nächste Sitzung Mittwoch, den 12. Januar, mit dem Thema: Ministerpensionengesetz.

Baden-Baden, 7. Jan. Die Frau, die noch nur vorübergehend den Wiltshaus er Centre im Wiltshaus in die Welt ein bisher jede Auflage verweigert hat, kann über das Motiv der Tat nichts Bestimmtes gesagt werden.

Köln, 7. Jan. Der langgestaltete Schmiedler, der unter dem falschen Namen eines Barons Korf aus Hloun und als Hohenjollerping seit Ende vorigen Jahres in Mitteldeutschland, dann in Köln a. Rh. und Süddeutschland erfolgreicher Gaströller gegeben hat und mit richtigem Namen Harry Demela heißt, ist heute früh in Caschken verhaftet und hierher überführt worden.

Barmen, 7. Januar. In Kibsch bei Barmen lodete ein junger Mann ein sechsjähriges Kind in einen Wald, wo er verlorde, dem Kinde den Hals abzuwickeln. Es ist diechter Wätschel die'st Wätsch vorstellt, durchschneit der junge Bursch dem Kinde die Schloober oder der linken Hand. Die Polizei verhaftete als Täter einen 18jährigen Schreinerlehrling aus Sprockhöbel. Das Kind konnte durch einen auf die Hillerufe herbeigeeilten Landwirt vor dem Verbluten gerettet werden.

Berlin, 7. Jan. Die Filmoberprüfstelle hat gestern in mehrwöchiger Verhandlung den Antrag des bayerischen Ministeriums des Innern auf Widerruf der Zulassung des des Problems der Abtreibung behandelnden Films „Kreuzung des Weibes“ zurückgewiesen.

Berlin, 7. Jan. Die kommunalpolitische Reichstagsfraktion hat beim Reichstagspräsidenten Lohde die sofortige Einberufung des Reichstages beantragt. Präsident Lohde lehnte diesen Antrag ab, da die ganz überwiegende Mehrheit der Fraktionen sich zur Zeit von Reichstagsverhandlungen ohne eine verantwortliche Koalition keinen Nutzen verspricht. Auch die Annahme, sofort eine Weisheitsprüfung einzuberufen, wurde vom Präsidenten abgelehnt.

Berlin, 8. Jan. Der Reichspräsident hat, nach einer Mitteilung des Braultreuen für Baden bei Landgericht I Berlin, an die Deutsche Liga für Menschenrechte auf das Gesuch der Liga für Holz Holz entschließen, daß er sich nicht demogen fühle, einen Gnadenbeweis für den Verurteilten zu bewilligen.

Berlin, 7. Jan. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat das Preussische Staatsministerium die Rettungsmedaille für Rettung aus Gefahr an den Schreier Metz Brandt, 7. Kompanie 14. (Bad.) Infanterie-Regiment in Löhningen verliehen. — Der Jahresabschluss 1926 brachte den Flugschiffpiloten Herr, Kahlm, Knoch und Voite der Deutschen Luftfahrt ein wertvolles Jubiläum. Wie sie haben bis zu diesem Termin 400.000 Flugschiffstunden in regelmäßigem Luftverkehr zurückgelegt.

Paris, 7. Jan. Nach dem zweiten Teil des Berichts der Berichterstatter der Finanzkommission des Senats über das Finanzbudget belästigt sich die innere Schuld Frankreichs auf ungefähr 280 Milliarden Papierfranken und die äußere Schuld auf annähernd 360 Milliarden Goldfranken oder bei einem Kurse des Francs zu 125 Papierfranken auf über 183 Milliarden Papierfranken. Die Ge-

landschaft Frankreichs kann also auf über 470 Millionen Papierfranken geschätzt werden.

Konno, 8. Jan. Auf Anordnung des neuen Direktors der italienischen Polizei wurde die aus acht Abgeordneten bestehende kommunistische Stadterordnetenfraktion in Konno verhaftet, weil, wie in dem Bericht angeführt wird, die kommunistische Fraktion gegen die Erschließung der vier kommunistischen in der jüngsten Stadterordnetenversammlung Protest erhob.

Konno, 7. Jan. Wie aus Leningrad gemeldet wird, ist in Konno ein Kohlenbergwerk eingeleitet. 22 Bergarbeiter fanden den Tod. Das Unglück ist auf Vernachlässigung der technischen Einrichtungen zurückzuführen.

Chorbin, 7. Jan. Nach Meldungen aus Tokio hat das japanische Kabinett eine Verstärkung der japanischen Flotte in den chinesischen Gewässern beschlossen.

New-York, 7. Jan. In Col-gito in Kalifornien wurden near Erdölbohrer, die an Heftigkeit die bisherigen bei weitem übertrafen. Die noch stehenden Bohrer der tief dem letzten Erdbeben zerstörten Bohrer für den Bau einer Bohrerstation für die große Bohrer.

Wegen die Erhöhung der Arzt Honorare.

Stuttgart, 7. Jan. Der Württ. Krankenkassenverband hatte auf heute vormittag in den Saal des Bürgermuseums zu einer großen Versammlung eingeladen, um zu der Erhöhung der Arzt Honorare Stellung zu nehmen. An der Versammlung nahmen Vertreter des Wirtschafts- und des Innenministeriums, des Oberverwaltungsamts, der Handels-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer, der Vereinigung württ. Arbeitgeberverbände, der Arbeitnehmerorganisationen (Gewerkschaften), sowie sämtlicher Krankenkassen aus dem ganzen Lande teil. Der Geschäftsführer Kreder begrüßte die zahlreich Erschienenen und stellte mit Bedauern fest, daß der Württ. Ärzteverband der Einladung keine Folge geleistet habe. Sodann hielt Verbandsdirektor Löwert ein eingehendes Referat über die gegenwärtige Lage zwischen Ärzten und Krankenkassen. Die württ. Ärzte werden bezahlt nach der preussischen Gebührenordnung, die im Jahre 1921 auch von Württemberg übernommen worden ist. Entsprechend dem hat Württemberg auch den Vorzug der Abrechnung von den Ärzten der preuss. Gebührenordnung mit übernommen. Da vor Weihnachten der preuss. Wohlfahrtsminister den Vorzug, Abschlag aufgehoben hat, verlangen nun auch die württ. Ärzte eine Aufhebung und dazu noch eine Erhöhung der Gebühren. Hierzu bemerkt der Redner, daß die Aufhebung des Vorzugs, Abschlags nur in den preussischen Verhältnissen begründet sei und für Württemberg nicht in Betracht kommen könne. Des weiteren teilte der Redner mit, daß in Württemberg im Jahre 1925 bei 700 000 Versicherungen insgesamt 10 Millionen Mark Arzt Honorare und dazu noch 800 000 Mark Gebühren von den Krankenkassen aufgegeben wurden. Die Kassen bringen ihre Mittel auf mit einem Landesdurchschnitt von 62 Proz. Infolge der neuen Forderungen der Ärzte, die jährlich drei Millionen Mark ausmachen, müßten die Kassen die Beitragssätze um rund 1/3 Prozent erhöhen. Insgesamt gibt es in Württemberg 1206 Kassenärzte, die ein jährliches Durchschnittseinkommen von 8200 Mark haben. Angesichts dieser Einkommen, die den Verhältnissen der Staatsbeamten in Gruppe 12 und 13 entsprechen, kann von einer Notlage der Ärzte nicht gesprochen werden, von allen Berufsständen haben die Ärzte sich von der Inflation am raschesten wieder erholen können. Die gegenwärtige Bezahlung der Ärzte ist gerade und sehr gut, sonst könnte es nicht 171 Ärzte in 37 Oberämtern geben die jährlich mehr als 15 000 Mark, und 67 Ärzte in 21 Oberämtern geben, die jährlich mehr als 20 000 Mark von den Kassen verdienen. Dem gegenüber ist die Situation der Kassen nicht gut. Ohne Beitragserhöhung kann keine Honorarverbesserung durchgeführt werden. Die Forderung der Ärzte hat angesichts der Notlage der Angehörigen und Arbeiterfamilien die größte Erbitterung ausgelöst. In der letzten Zeit sehr lebhaft verlaufene Diskussionen wurden von allen Seiten, von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, von Handel, Gewerbe und Landwirtschaft, den Krankenkassen die volle Unterstützung in ihrem Kampf zugesagt und die Krankenkassen aufzufordern die Erfüllung der Forderung der Ärzte zu gewährleisten. Einstimmig wurde dann folgende Entschlossenheit angenommen: Die am 7. Januar 1927 in Stuttgart tagende Vertreterversammlung der württ. Orts-, Bezirks- und Innungskrankenkassen, an der auch die Vertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, der Industrie, des Handels, des Gewerbes und der Landwirtschaft teilnehmen, protestiert einmütig auf das Entschlossenste gegen die Forderung der württ. Ärzteschaft nach Vorzugstellung Erhöhung ihrer bisherigen Bezahlung aus der Notwendigkeit. Die durch diese Forderung für die württ. Krankenkassen entstehende Mehrbelastung von etwa drei Millionen Mark könnte nur durch eine allgemeine Beitragserhöhung aufgebracht werden, eine solche ist aber bei den heutigen Wirtschaftsverhältnissen undurchführbar. Die Versammlung erklärt ferner, daß nach den Einkommensverhältnissen der württ. Ärzte kein Grund besteht, so stellen sich heute sämtliche Berufsstände nicht gesprochen werden kann, daß vielmehr die derzeitigen Gehaltsverhältnisse für die Notwendigkeit der Ärzte trotz der Heberhebung ihres Berufs zur Mittelschicht gehören, die bei der heutigen Wirtschaftslage als durchaus befriedigend bezeichnet werden müssen.

Die Deutschnationalen und die Vocarnopolitik.

Berlin, 7. Jan. Im „Deutschen Spiegel“ hat sich der frühere Staatsminister von Löbel zur Frage der Regierungsbildung eingehend geäußert und dabei ausgeführt, sein Mensch denke mehr daran, die Verträge von Vocarno umzusetzen, und was die innere Politik betreffe, so stellen sich heute sämtliche Parteien mehr oder weniger freudigen Herzens auf den Boden der neuen Verfassung. Diese Erklärung ist in der Presse vielfach als eine Kundgebung der Deutschnationalen Volkspartei aufgefaßt worden. Demgegenüber wird von der Deutschnationalen Parteileitung betont, daß sie keine Veranlassung habe, zu dem Artikel des Herrn von Löbel Stellung zu nehmen. Herr von Löbel sei zwar Mitglied der Deutschnationalen Volkspartei, er habe aber den Artikel zur Regierungsbildung lediglich in

seiner Eigenschaft als Vorsitzender des überparteilichen Reichsbürgerrats und ohne jede vorherige Zustimmung mit der Deutschnationalen Parteileitung veröffentlicht.

Eine Erklärung der Deutsch-Konservativen Partei.

Der Vorsitzende der Deutsch-Konservativen Partei, Graf Seibitz, Sandrecht, gibt folgende Erklärung ab: In der Vorkriegszeit wird die Vermutung verbreitet, als ob es möglich wäre, daß die Deutschnationalen Volkspartei anlässlich der Regierungsbildung durch eine Erklärung der wesentlichen ihrer Grundsätze, den monarchischen Gedanken und den Widerstand gegen die Erfüllungspolitik preisgeben sich bereitfinden könnte. Ich halte einen derartigen Gesinnungswandel für unmöglich und darf namens der in diesem Zusammenhang erwähnten Deutsch-Konservativen Partei erklären, daß diese etwas derartiges keines Falles mitmachen würde. Der „Vorwärts“ mißt der Erklärung besondere Bedeutung bei, weil der Führer der Deutschnationalen, Graf Betharp, Vorsitzender der Deutsch-Konservativen Partei war bis er zum Vorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei gewählt wurde.

Schwerigkeiten in der wirtschaftl. Entwaffnungsforderungen.

Berlin, 7. Jan. Die neuen Instruktionen, die dem General von Pawel nach Paris mitgegeben worden sind, haben vor allem den Zweck, einen schnellen Verlauf der Verhandlungen zu ermöglichen. Es scheint demnach, daß auf deutscher Seite neue Vorschläge bereit gehalten werden. Man hat den Eindruck, daß in Berlin die Einigung über das Kriegsmaterial für schwieriger angesehen wird als über die Schiffverordnungen. Der Hauptwiderstand gegen einen lokalen Ausgleich liegt bei England, das die Frage des Kriegsmaterials weniger von politischen als von wirtschaftlichen Gesichtspunkten aus behandelt wissen will. Außer in Berlin anständigen Stellen bezeichnet man die Pariser Verhandlungen, daß die Vorkriegsinterferenz in der Entwaffnungsfrage eine neue Note an die Reichsregierung gerichtet habe in der Absicht, dadurch die Korrekte des Generals v. Pawel zu verzögern, in dieser Form als unzutreffend. Es sei als Termin für die Wiederaufnahme der Verhandlungen in Paris von Anfang an der Beginn der kommenden Woche in Aussicht genommen worden. Eine Note der Vorkriegsinterferenz in der Entwaffnungsfrage ist allerdings tatsächlich bei der Reichsregierung eingegangen. Sie enthält jedoch keine neuen Vorschläge zur Erledigung der noch strittigen Fragen.

Die Arbeitslosenversicherung.

Der sehr umfangreiche Entwurf eines Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung ist nunmehr dem Reichstag zugegangen. Versicherungsträger sollen demnach die Landesarbeitslosenstellen werden. Die Bezirke dieser Klassen sollen sich in der Hauptsache mit den Bezirken der Landesämter für Arbeitsvermittlung decken. Es ist ferner an eine Reichsausgleichskasse für das Reichsgebiet gedacht, die beim Reichsamt für Arbeitsvermittlung bestehen soll. Die Kasse über die Arbeitslosenstellen soll das Reichsamt für Arbeitsvermittlung im Benehmen mit der obersten Landesbehörde führen. Für den Fall der Arbeitslosigkeit ist versichert, wer auf Grund der Reichsversicherungsgesetze oder des Reichsversicherungsrechts für den Fall der Krankheit pflichtversichert ist, wer auf Grund des Angehörigenversicherungsgesetzes pflichtversichert ist, wer der Schiffsbesatzung eines deutschen Seefahrtsgebiets angehört. Ausnahmen treten in der Land- und Forstwirtschaft, zum Teil auch in der Binnen- und Küstenschifffahrt ein. Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung hat, wer arbeitsfähig, arbeitswillig oder unfreiwillig arbeitslos ist.

Berlin, 7. Jan. Für die Bemessung der Arbeitslosenunterstützung werden durch das Gesetz sieben Lohnklassen eingerichtet und zwar Lohnklasse 1 bei einem wöchentlichen Arbeitsentgelt bis zu 12 Reichsmark, Lohnklasse 2 von 12 bis 18 Reichsmark, Lohnklasse 3 von 18 bis 24 Reichsmark, Lohnklasse 4 von 24 bis 30 Reichsmark, Lohnklasse 5 von 30 bis 36 Reichsmark, Lohnklasse 6 von 36 bis 42 Reichsmark und Lohnklasse 7 von mehr als 42 Reichsmark wöchentlichem Arbeitsentgelt. Die gewährte Hauptunterstützung beträgt in den Klassen 1 und 2 45 Prozent des für diese Klassen angenommenen Einheitslohnes von 12 und 15 Reichsmark, in den Klassen 3, 4 und 5 40 Prozent des angenommenen Einheitslohnes von 18, 24 und 30 Reichsmark und in den Klassen 6 und 7 35 Prozent des Einheitslohnes von 36 und 42 Reichsmark. Als Familienzuschlag werden für jeden zuschlagsberechtigten Angehörigen bis zu gewissen Grenzen fünf Prozent des Einheitslohnes gewährt.

Polnische Demonstration gegen Rückgabe des „Korridors“.

Warschau, 7. Jan. In Warschau fand die feierliche Öffnung der polnischen Flagge auf den ersten drei Handelsdampfern statt, die die polnische Regierung für sich in Frankreich gekauft hat. Die Feier wurde zu einer Demonstration für die Erhaltung des Korridors bei Polen gehalten. Der Handelsminister wie der Vertreter des Seins und die übrigen Redner unterstrichen in ihren Ansprachen besonders, daß durch den Beginn einer polnischen Seeschiffahrt die „polnische Küste“ und ganz Kommerellen noch enger und fester als bisher mit dem „polnischen Mutterland“ verbunden würde. Niemand und unter keinen Umständen könne davon die Rede sein, daß Kommerellen aufhöre, ein polnisches Land zu sein. Jeder Vorschlag zur Verdrängung Kommerellen bereit sein, wenn seine Zugehörigkeit zu Polen von irgend einer Seite angetastet werden würde.

Jorn von Bulach vor der Verfassungsinanz.

Paris, 7. Jan. Das Revisionsgericht in Colmar verhandelte heute über die Berufung des Barons Jorn von Bulach gegen seine Verurteilung durch das Strafgericht von Straßburg zu drei Monaten Gefängnis und Strafausschub. Diese Verurteilung war erfolgt, weil Jorn von Bulach im Verlaufe einer Gerichtsverhandlung erklärt hatte, er erkenne ein französisches Gericht im Uffah ebensowenig an wie z. B. ein chinesisches. Die „Times“ melden, daß die Verfassungsverhandlung bereits abgeschlossen, das Urteil aber noch nicht gefällt worden. Nach weiteren Mitteilungen des „Temps“ aus Colmar hat Jorn von Bulach dieser Tage ein Manifest verbreiten lassen, in dem er u. a. erklärt: „Ich bin bereit, für das Uffah zu ster-

ben. Entweder erkenne Frankreich gemäß dem Versailler Vertrag das Selbstbestimmungsrecht der Völker an, dann werde ich freigesprochen, oder Nicht geht vor Recht, dann möge man mich verurteilen und als Verräter erschließen lassen. Solange eine Volksabstimmung nicht stattgefunden habe, hat ein französisches Gericht im Uffah ebensowenig Recht wie ein japanisches.

Amerikas Beteiligung an der Abrüstungskonferenz.

Washington, 7. Jan. Präsident Coolidge brachte heute im Kongress die Forderung der Bewilligung von weiteren 75 000 Dollar zur Deckung der Ausgaben für die amerikanische Delegation zur Abrüstungskonferenz ein. Er führte zur Begründung aus: „Ich bin der Ansicht, daß die vorbereitenden Arbeiten von Nutzen gewesen sind und daß guter Grund zu der Hoffnung besteht, daß von weiteren Zusammenkünften greifbare Ergebnisse erzielt werden. Wir sollten weiterhin unsere volle Mitarbeit gewähren mit dem Ziele, sobald wie möglich eine endgültige Konferenz anzufangen zu bringen, auf der weitere Schritte zur Beschränkung der Rüstungen getan werden könnten.“

Das Wiedererwachen des amerikanischen Imperialismus.

New-York, 7. Jan. Die nach Nicaragua entsandten Flottenstreitkräfte sehen sich aus 15 Kriegsschiffen und 600 Mann Marinesoldaten zusammen. Admiral Latimer erhielt aus Washington den Befehl, jedes Mittel zur Unterbindung der mexikanischen Waffentransporte an den liberalen Präsidenten Sacasa anzuwenden. Latimer soll landen wann und wo er es für richtig halte. Im Laufe des gestrigen Tages besprach Coolidge mit Kellogg und Wilson die gegenwärtige Lage. Als Ergebnis dieser Besprechung ist festzustellen, daß die Vereinigten Staaten auf keinen Fall gewillt sind, ihre Politik gegenüber Nicaragua zu ändern. Das soll weitgehend unterstützt, Sacasa dagegen mit allen Mitteln niedergelassen werden. Nach der Besprechung erklärte Kellogg, daß die mittelamerikanische Revolution mit den amerikanischen Interessen im Widerspruch stehe und daher bekämpft werden müsse. Die Senatsopposition hält an ihrem Standpunkt in dieser Frage unverändert fest. Vorab hat Kellogg mitgeteilt, daß der Senatsausschuß für Auswärtiges bereit sei, ihn anzuhören. Kellogg gab jedoch eine ausweichende Antwort, indem er erklärte, vor Ende nächster Woche keine Zeit zu haben. Die wahren Ziele Amerikas sind aus folgenden aus Regierungskreisen stammenden Äußerungen erkennbar: „Das Protektorat über Nicaragua ist vollzogen.“ Nach Meldungen aus Mexico-City hat die amerikanische Regierung sich neuerdings eingehend mit der Lage beschäftigt. Anschließend fand eine Besprechung zwischen Calles und dem Generalkonsulatsanwalt Ortega über die amerikanischen Delikte statt. Ortega beabsichtigt, zunächst einzelne Fälle zu überprüfen und dann eine Entscheidung herbeizuführen. Vor der endgültigen Stellungnahme soll aber den amerikanischen Gesellschaften Zeit zur Einlegung einer Verurteilung gelassen werden.

Konflikt zwischen Coolidge und dem Kongress.

New-York, 7. Jan. Das Repräsentantenhaus nahm entgegen den Wünschen des Präsidenten Coolidge mit 139 gegen 99 Stimmen einen Antrag an, für den sofortigen Beginn des Laues eines Erbschaftsteuergesetzes für die „Ebenandoo“ 200 000 Dollar zu bewilligen und insgesamt für den Neubau 1 1/2 Millionen Dollars einzusetzen. Das Stimmverhältnis dürfte ungefähr das gleiche sein, wenn morgen die Abstimmung über den Kreuzerbau und die Restitutions der vorhandenen Kreuzer stattfindet. Damit wäre dann ein konkreter Streitfall zwischen Coolidge und dem Kongress gegeben, wenn nicht der Senat die von Coolidge bemängelten Bestimmungen ausmerzen sollte.

Die Erwerbslosen-Fürsorgestelle

ist für den persönlichen Verkehr nur vormittags offen, mittags geschlossen. Die Abteilung für Arbeitsvermittlung ist den ganzen Tag geöffnet.

Neuenbürg, den 3. Januar 1927.

Bezirksarbeitsamt.

Oberamtsstadt Neuenbürg

Die Gewerbesteuerpflichtigen

werden auf die am Rathaus angehängte Bekanntmachung, betr. Anzeigen für die Gewerbesteuer, hingewiesen. Steuerrollenverleiher: Schäfer.

Die Kinderschule

von Montag ab wieder geöffnet.

Birkenfeld, den 8. Januar 1927.

Schulbeisitzeramt:

Kaiser.

Brennholz-Verkauf.

Am kommenden Montag den 10. ds. Mts., abends 7 Uhr, kommen auf dem Rathaus im öffentlichen Ausschreibungs zum Verkauf:

Nach Nbr. IV 3 od. Gelack:

6 Km. rich. Gaviensposten, 9 Km. rich. Büchel u. 9 Km. Nadelholz.

Nach Nbr. V 8 Auherna:

2 Km. buch. Brühl, 7 Km. Nadelh.-Schleiter und 11 Km. Nadelh.-Brühl.

Birkenfeld, den 7. Januar 1927.

Gewerbeamt: Volag

Warenverkauf

Große Preisermäßigungen auf

Kleider in Wolle, Seide * Cabardin, Rips- und Samt * Kostüme

Flausch, Velour, Ottoman- Mäntel mit Pelz und teils auf Seide.

zu den enorm billigen Serienpreisen

Seht ab 9, 15, 19, 28, 39

Bitte um Bestätigung ohne Kaufzwang!

usw.

Pforzheim.

Modell-Mäntel und Kleider
Blusen und Röcke
Kinder-Bekleidung

zur Hälfte
des Preises!

C. BERNER

Ecke Metzger- und Blumenstraße

INVENTUR AUSVERKAUF

„Hinaus mit der Ware“ — von dieser Devise haben wir uns bei der Preis-Festsetzung leiten lassen! Wer unsere Angebote liest und unsere Qualitäten kennt, wird nur einen Gedanken haben: „Sofort zu Kauf!“
Niemand versäume unsere Schaufenster zu besichtigen! Es gibt Fabelhaftes zu sehen!

Damen-Konfektion

Mantel aus kräftigen Winterstoffen	3 90	Kleider-Flanell gestreift, fürs Haus	2 75	Kinder-Flausch-Mantel gestreift, Länge 45-55	3 95
Mantel reine Wolle, Mouline und Flanell	6 90	Kleider aus karierter und Fallover-Stoffen, Jugendl.	5 90	Kinder-Velour-Mantel Länge 45-55	6 50
Mantel aus gemusterten Stoffen, tolle Macharten mit Hübschheiten	9 75	Kleider aus teilwolligen Popelina und Kamengarn aus Aussuchen	9 75	Kinder-Astrachan-Mantel gestreift, Lg. 40-50	9 75
Mantel Velour, dunkle Farben, für Frauen, mit eingestrichen Falten	12 50	Kleider aus Wolstoffen verschiedener Art, sam. Aussuchen	14 50	Kinder-Sammit-Mantel gestreift, Oper Ware, Länge 50-60	12 00
Mantel ganz auf Damassé, mit Pelzkragen	19 75	Kleider aus Wachsamt, in allen Farben, langer Ärmel und Spitzenkragen	16 50	Mädchen-Flausch-Mantel mit Fitch-Plüsch, Länge 70-100	9 75
Mantel Velour delaine, mit hohem, modernem Astrachan-Besatz, Kragen und Stulpen	25 00	Frauenkleider tolle Macharten, reine Wolle, mit Crepe de chine-Kragen	18 50	Mädchen-Velourdelaine-Mantel mit Patchbesatz, Länge 70-90	16 00
Mantel Ottoman, mit Pelzkragen	19 75	Kleider aus Well-Rips, verschiedener Macharten, besonders preiswert	22 00	Kinder-Kleidchen Flanell gestreift, Lg. 45-55	95
Regenmäntel aus modern karierter Stoffen	14 50	Samtkleider prima Oper-Ware, mit plissierter Weste	29 50	Kinder-Kleidchen aus Falloverstoffen	2 75
Mantel aus prima Tuchen, in allen Farben	28 00	Kleider ja. Wellrippe, elegante Ausführung	39 00	Kinder-Schulkleidchen aus karierter Velour-Stoffen, Länge 70-100	3 75
Mantel aus Ottoman, mit u. ohne Pelz, z. Aussuchen	38 00	Kleider aparte Wellstoffe, darunter Modellware	48 00	Kinder-Kleider aus karierter Wolstoffen, Lg. 60 je 5 cm 10 Pfg. mehr	6 90
Elegante Mäntel aus prima Qualitäten, versch. Facetten	48 00	Tanzkleider in rosa und blau, aparte Muster	5 90	Kinder-Sammit-Kleider mit Handarbeit Länge 45-55	9 75
Woll-Plüsch-Mantel ganz auf Damassé gestreift	58 00	Tanzkleider Crepe de chine, diversen Farben	12 50	Mädchen-Sammit-Kleider Oper Ware sam. Aussuchen, Lg. 60-100	18 50
Seal-Plüsch-Mantel nur gute Ware, Waterproof Modelle, auf Damassé und helde gestreift 96,00, 65,00	69 00	Taffetkleider aparte Macharten	26 00	Welline-Morgenröcke in allen Farben	3 90
Mantel Modelle, auf Damassé und helde gestreift 96,00, 65,00	75 00	Taffetkleider reine Seide, sehr flotte Form	38 00	Morgenröcke Welline mit Wollsteckerl	6 90
Sportjacken zum Aussuchen	9 75	Frauen-Kleider Crepe de chine, lange Ärmel	22 00	Morgenröcke verschiedener Art	9 75
Wollplüsch-Jacken sehr apart, mit Damassé-Futter	29 00	Georgette-Kleider mit Perl- u. Fittlersteckerl	59 00	Morgenröcke mit Seiden-Schalkragen u. Stulpen	16 50

Frauen-Strümpfe gestrickt, schwarz	75	Damen-Strümpfe Wolle, gewebt viele Farben	1 55	Damen-Strümpfe Waschseide alle Farben	2
--	----	---	------	---	---

Damen-Hüte

Damen-Flizhüte	5,90, 2,90	95	Damen-Sammitüte moderne Farben, frische Formen 7,90, 5,90	3 90	Kinder-Sammitüte	4,90, 3,90	1 90
Damen-Pannehüte mit hübscher Bandgarnitur	5,90, 3,90	2 90	Modellhüte weit unter Preis!		Kinder-Selhdhüte	4,90, 3,90	2 90
					Kinder-Stoffmützen	1,50, 1,20	75

Seidenstoffe

Crepe de chine elegante Qualitäten in großer Farbauswahl ca 100 cm br.	4 90
Crepe de chine schwarze, Kleiderw. l. schwa, elegant u. alt. Mod. ca 100 cm br. Mtr.	6 80
Crepe marocaine Wolle u. Seide, nied. sch. Kleiderw. l. viel. Mod. 100 cm br. Mtr.	6 90
Crepe marocaine (Kunstseide), solide kräftige Ware ca 100 cm br.	2 95
Eolienne Wolle mit Seide, elegante glanzreiche Qualitäten ca 100 cm br.	4 90
Seide für Waacke und Kleider, ca. 80 cm breit	3 50
Taffel dicke Ware in modernsten Liebfarben für Schalkleider usw. ca 80 cm br.	5 80
Waschseide (Kunstseide) reizende moderne Blumenmuster l. Tansidai, ca 70 cm br. Mtr.	2 25
Damassé l. Jacken u. Mantelstücker schönes Muster und Farbauswahl ca 100 cm br. Mtr.	2 25
Damassé einfarbig gestreift, das elegante Futter von heute in hübsch. Farben ca 80 cm br. Mtr.	3 95
Trikot (Kunstseide) glatt gewebt, moderne Farben ca 140 cm br.	2 75
Milanaise (Kunstseide) gestreift in Qualitäten, keine Wäsche-Farben ca 140 cm br.	3 90
Trikot (Kunstseide) bestickte beste Qual. elegante solide Muster und Farben ca 140 cm br.	5 90
Cordsamt (Wachsamt) in Qual. enorme Farbauswahl (auch infantilen)	2 65

Seiden-Reste! Zum Aussuchen
Crepe Georgette, Crepe de chine usw.
enorm billig!!

Kleiderstoffe

Kleiderstoffe hübsche Karos ca. 85 cm br. Mtr. 1,20	90
Kleiderstoffe moderne Karos ca. 100 cm br. Mtr. 2,30	1 50
Kleiderstoffe elegante Karos ca. 100 cm br. Mtr.	2 50
Pulloverstoffe auch für Kleider, sehr modern, reine Wolle, 70 cm br. Mtr.	2 95
Kleiderstoffe rein in ten gemustert, Neuheit reine Wolle, ca. 90 cm br. Mtr.	1 95
Kleiderstoffe mod. Streifen für Kleider u. Röcke, reine Wolle, 100 cm br. Mtr. 4,50	3 95
Kleiderstoffe Cotale-Streifen, schwere Qualitäten, reine Wolle, 110 cm breit, Mtr.	4 95
Blusen-Flanelle a. für Kleider geeignet, la. Qual., reine Wolle, 70 cm br. Mtr.	2 80
Wollkrepp in modernem Farben, 100 cm br. Mtr. in allen Modifarben	2 90
Popellin reine Wolle, 85 cm br. Mtr. 2,90	2 20
Popellin in all. mod. Farb. für Kleider u. Mantel, schw. Qual., reine Wolle, 130 cm br. Mtr.	4 20
Wollrips für Kleider, Kostüme und Mäntel reine Wolle, 130 cm br. Mtr.	6 90
Kleiderstoffe Zibellensch für Kleider, Kostüme und Mäntel, in allen mod. Farben, reine Wolle, 130 cm breit, Mtr.	4 80
Velour de laine la. Qual. für Kleider und Röcke reine Wolle, 130 cm breit, Mtr.	5 50

Ein großer Posten **RESTE**
von besten reinwoll. Kleider- u. Mantelstoffen
zum Aussuchen
enorm billig!

Baumwollwaren

Handtuchstoff gute Gebrauchsqual. in vielen Dessins	25
Rohnessel gute westfal. Qual. 70/90 cm br. Mtr. 58	33
Wäschtuch stark, mittel und tafelfadig 80 cm breit	45
Kleiderzephir hübsch gestreift und barriert 70/90 cm br.	58
Halbflanell (Craze) weiß, geschmeidige Ware 80 cm br.	58
Kleider-Velour entzückend, hell und dunkel Dessins 70 cm br.	68
Perkal in dicken u. Oberhemden, in neuesten Streifen und Karos 80 cm br.	68
Zephir für Oberhemden, moderne mehrfarbige Streifen 80 cm br.	78
Kleider-Zeugle hübsche Karos, ca. 90 cm breit, Mtr. 1,20	95
Schürzenbarchent hell u. dunkel gestreift, auch mod. Karos, 118 cm br. in 1,20	95
Pelz-Piqué mollig, hübsch gemusterte Ware 90 cm breit	1 10
Haustuch schneeweiße, kräftige Ware ca. 140 cm br.	88
Halbleinen gute, schwere Qualitäten 150 cm br.	1 25
Bettuch weiß, kraft. Stahlton mit Hobelton 150/230 cm	4 70
Bett-Bezug hütenweiß, Damast, gebüsch und gestreift	6 25

Schürzenreste und Abschnitte
enorm billig!

KNOPE

DAS GROSSE KAUFHAUS FÜR ALLE

Pforzheim

Pforzheim

Oberamtsamt Neuenbürg.
Am Dienstag, den 11. Januar d. J. abends 7 Uhr werden im Rathsaussaal die Pläne für den

Umbau der alten Pforzheimer Straße mit Erweiterung

den beteiligten Grundbesitzern erläutert. Soweit diese eine besondere Erklärung nicht erhalten haben, ist sie hiermit auf diesem Wege eingeladen. Stadtschultheiß K. K. K. K.

Turn-Verein Neuenbürg.

Wiederbeginn der Turnstunden am Montag den 10. Januar d. J. abends 8 Uhr: Montag und Freitag Turnen der Damen; Dienstag und Donnerstag Turnen der Herren und Mädchen.

Neuinteressierte in sämtlichen Abteilungen sind herzlich willkommen.

Der Turnwart.

Fußball-Verein Neuenbürg.

Sportplatz im „Breiten Tal“.

Sonntag den 9. Januar 1927, nachmittags 1/2 3 Uhr.

Verbands-Bettspiel

Sport-Verein Wilsbergdingen.

Vorher:
2. Mannschaften.
Beginn 1 Uhr.

Central-Theater Pforzheim, Leopoldstraße.

Am Samstag den 8. Januar 1927 bringen wir das hervorragende Depot-Programm mit der großen Beteiligung

Fern Andra

und

Gräfin A. nes Esterhazy

„Frauen der Leidenschaft“

Schicksale berühmter Frauen und Kuriere in 8 großen Akten.

Fernes:

Reginald Denny

in seinem neuesten Filmwerk

„Warum soll er nicht...?“

8 große Akte!

Ein fabelhaftes, an aufregenden Sensationen reiches Rennen bildet den Höhepunkt des Films.

Beginn der Vorstellungen: 4.00, 6.40, 9.10, Sonntags: 2.00, 4.00, 6.40, 9.00 Uhr.

**Karl Nagel
Pauline Nagel**
geb. Schlegel
VERMAHLTE

Birkenfeld

Neuenbürg

8. Januar 1927

Inventur-Ausverkauf
vom 8.
bis 22. Jan. 1927

10—30 Proz. Rabatt
auf sämtliche Haushaltungs-Artikel

Nur Qualitätswaren!

C. Göckelmann, Neuenbürg.

Neuenbürger Musik-Schule

Am 10. ds. Mts.

Wiederbeginn des Unterrichts.
Neu-Anmeldungen jederzeit.

Unterricht in sämtlichen Instrumenten. — Abonnements-Preis (8 bis 9 Stunden) monatlich Mk. 15.—

E. Müller, Musikdirektor.

(Ein kräftiger Schüler für Blas-Bass gesucht. — Ausbildung kostenlos.)

Telephon 1020. Pforzheim.

Meine Praxis

befindet sich

3 Bahnhofplatz 3

J. Schmid, staatl. gepr. Dentist.

(Straßenbahn-Haltestelle, vor dem Hause.)

Solange

Sie nicht bei mir gekauft haben, können Sie nicht urteilen. Mein Kundenkreis wird täglich größer, ein Zeichen, daß ich nur Qualitätswaren zu billigsten Preisen verkaufe.

Machen Sie einen Versuch
und Sie werden auch zu meinen Dauerkunden zählen.

Ich habe solange Vorrat:

Hemdenkantele, gestreift und kariert,	1.25, 0.94, 0.75, 0.67
Weißes Flanel,	1.20, 1.10, 0.90, 0.85
Hemdentuche,	0.90, 0.85, 0.59, 0.49
Damaste, gestreift und (blau), nur gute Qualität, Bezug	9.75, 8.—, 6.—
Haustuch, 150 breit, vorzügliche Ware,	1.75
Bettlatten in herrlichen Mustern, 80 cm br., 0.93, 0.83, 1.80 cm br., 1.85, 1.50,	1.35
Reffeltuche in allen Breiten vorräthig,	1.20, 0.89, 0.68, 0.54, 0.37, 0.28
Kleider-Velour in schön. Mustern,	1.20, 0.85
Bettuche in weiß und farblich,	4.95, 3.40, 2.70
Kamelhaar-Schlafdecken im. la Qual., 150/200 cm	7.20
Jacquard-Schlafdecken, vorn. Muster,	5.20
Stern-Strickwolle, 1 Pfund	4.10

Außerdem führe ich sämtliche Stoffe für Leib- und Bettwäsche, fertige Rissen, Haupfel, fertige Damenwäsche, Arbeitschößen, Goldschmiedsblusen, blaue Anzüge, Lagermäntel usw.

Während des Inventur-Ausverkaufs gebe auf diese Preise noch

10% Rabatt

Ich schicke die Waren auch per Nachnahme, ab RM. 10.— und ab RM. 20.— portofrei.

Alfred Hirzel

Werkwaren- und Wäschereifand

Pforzheim, Dillsteinerstrasse 16

Während des

Inventur-Verkaufs

habe ich die Preise meines gesamten Lagers

bedeutend zurückgesetzt.

Auf Reste und Restposten

besonders hoher Rabatt.

Fr. Breusch, Pforzheim

Meßgerstraße 7.

Bestes Wäsche- und Betten-Spezialhaus. Nur erstklassige Qualitätswaren.

Gewerbe-Verein Neuenbürg.
Haupt-Versammlung

am Mittwoch, den 12. Januar, abends 8 Uhr, im Lokal Red. 3. „Eintracht“.

Tages-Ordnung:
Jahres- u. Kassenbericht, Neuwahlen, Wahl zur Sanitätskommission, Beschiedenes.
Die Mitglieder werden gebeten, sich vollständig und rechtzeitig einzufinden.
Der Vorstand

Rath. Kirchengemeinde Neuenbürg

Am Sonntag, den 9. Januar 1927 findet im Gasthof zum „Bären“ unsere

Weihnachts-Feier

statt. Hierzu sind alle Katholiken der Pfarzgemeinde mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen. Gäste dürfen eingeführt werden.

Beginn punkt 4 Uhr. — Saalöffnung 8 1/2 Uhr.

Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pfennig.

Dr. Layer-Wildbad

homöopath. Arzt, Facharzt für Frauenkrankheiten, hat den Winter über Sprechstunde in Pforzheim, Lisainestraße 2, von Dienstag bis Freitag incl. vormittags v. 9—11 Uhr. Vorbesprechung notwendig. Tel. 2680

Hypotheken - Kapital gegen 1. Recht sofort auszahlbar
in Beträgen von 1000 RM. aufwärts
jedemzeit zu vergeben durch
Alber & Co., G.m.b.H., Stuttgart
Schellingstr. 15, Telefon 70335

Freiwillige Versteigerung
gegen Barzahlung im Hotel Weil

wegen Geschäftsaufgabe und Wegzugs Montag, 10. und Dienstag, 11. Januar, jeweils v. 9 Uhr vorm. an: Möbel, kompl. Betten, Wirtschaftsinventar, Uhren, Gläser, Flaschen, Porzellan, Vorhänge, Spiegel, Delgemälde usw.

„Tod des Scheidenkatarths“

ars. gesch. Heilapparat gegen den weitverbre. Scheidenkatarth. Befundung unter Garantie innerhalb 8—14 Tagen. 3 der Landwirt sein eigener Tierarzt. Unzählige Dankschreiben von Behörden pp. Preis pro Tube 6.40 RM. einschl. Porto und Verpackung. (Ausreichend für zwei Stück Vieh.) Prospekt umsonst. — Allein-Vertrieb für Bayern und Württemberg: **Albert Waag, Cofel, Leipziger Str. 16, Wraffenhausen.**

Ein fettes



Schwein

hat zu verkaufen

Gottf. Becht.

Einzug v. Forderungen
jeder Art

durch
Zulassungsges. Wollinger,
Neuenbürg.

Visiten-Karten

liefert rasch und billig
G. Neesch'sche Buchdruckerei.

Harmoniums

in jeder Art
Fabrikation
Brennerei

Spielapparat
Hiebmann'sche
für Pianomusik zum Auf-
legen auf Klavier. Jeder-
mann kann sofort — ohne
Notenkenntnis — vierstimmig
Orgelmusik spielen. Unver-
wundlich. Bestausgang im
Musik- u. Richard Curth,
Pforzheim, Leopoldstraße 17
(Kath. Kirchen- u. Hofkirche).

des Land-
Feier, die
Christop-
digen da-
des Wirt-
Rabatt-
Südde. W-
zahl sein-
fen, an
baltener
Gefeierte
darf ich
jähriger
und gen-
ging der
möge, n-
Frühe i-
Stud-
Gemeinde-
Jahren
Direktor
früher
Stud-
Schiffen
Markow-
nabeg
Monat
Leon-
Dort
Anlag
des in
enden a-
die Stoa-
gend, der
Feuerba-

MOBEL

in hervorragender
Qualität

liefert besser als preiswert

J. Keck

Schreinermeister • Neuenbürg.
Teilzahlung gestattet!

Ein fast 9. frommes und
gelundes

**Arbeits-
Pferd,**
Alter 5 bis
8 Jahre,
schöne schwarze und hell-
braune, sucht per sofort zu
kaufen.

Wer? sagt die Geschäfts-
stelle des Mattes.

Plafate

mit Aufdruck

Wucheluppe

sind vorrätig in der

G. Neesch'schen Buchhandlung.

Gv. Gottesdienst

in Neuenbürg.

Sonntag, den 9. Jan. (1. Sonn-
tag nach dem Erntedankfest).

10 Uhr Predigt (Luk. 2, 41—52;
Lied Nr. 93).

Dekan Dr. Meegerlin.

1/2 2 Uhr Christenlehre (Lichter):
Stadtkirche Traud.

8 Uhr Fortbildung des Missions-
rats der Pfarzgemeinde „Unter
der Tropen Sonne Surinames“
in der Kirche durch Missionar
Boel.

Mittwoch abends 8 Uhr Bibel-
stunde im Gemeindehaus.
In Wolbrunnach ist am Donner-
stag abends 8 Uhr Bibelstunde.

Rath. Gottesdienst
in Neuenbürg
am Sonntag, den 9. Januar
(Fest der hl. Familie).
9 Uhr Predigt und feierl. Hochamt
12 Uhr Andacht.